

Start ins neue Lehrjahr: Jetzt bewerben!

# Eine Berufung fürs Leben

Exklusive Umfrage bei aktuellen und ehemaligen Azubis in der Wasserwirtschaft

**Schulabgänger aufgepasst!** Das Lehrjahr 2015 steht bevor und viele kommunale Wasserver- und Abwasserentsorger suchen Nachwuchs. In dieser Ausgabe der Wasser-Abwasser-Zeitung geht es deshalb um Karrierechancen in der Wasserwirtschaft. Wir stellen Berufe rund um

Wasser und Abwasser vor, geben Bewerbungs-Tipps und holen uns Auskunft von den Dachverbänden der Branche. Auf dieser Seite erzählen uns acht aktuelle und ehemalige Azubis, warum eine Karriere in der Wasserwirtschaft genau das Richtige für sie ist.



**Dirk Spitzner** (35) aus Walbeck; Technischer Mitarbeiter und Sachbearbeiter beim AZV „Aller-Ohre“:

*„Ich habe einen Job, der Spaß macht, sicher und gut bezahlt ist.“*



**Christoph Wendt** (31) aus Bülstringen; Abwassermeister beim AZV „Aller-Ohre“:

*„Für mich war die gute berufliche Perspektive nach der Ausbildung am wichtigsten.“*



**Eike Hetke** (17) aus Magdeburg; Azubi zur Fachkraft für Abwassertechnik beim AVH „Untere Ohre“:

*„Mein Interesse an hydrologischen Berufen wurde im Freiwilligen Ökologischen Jahr geweckt.“*



**Florian Säger** (18) aus Klein-Lübars; Azubi zum Mechatroniker bei der Heidewasser GmbH:

*„Ich hätte nicht gedacht, dass dieser Beruf so anspruchsvoll ist.“*



**Johannes Engelmann** (24) aus Grabow; Anlagenmechaniker beim WAZV Jessen:

*„Mich beeindruckt, wie viel Verantwortung ich trage für die Versorgung einer ganzen Region mit dem wichtigsten Lebensmittel.“*



**Chris Uwe Matthies** (18) aus Dörnitz; Azubi zum Industriekaufmann bei der Heidewasser GmbH:

*„Mein Beruf bringt jeden Tag Neues und ich habe viel mit Menschen zu tun.“*



**Tim Hellbach** (23) aus Elster; Anlagenmechaniker beim WAZV Jessen:

*„Bei kommunalen Unternehmen geht es nicht um Gewinne, sondern ums Wohl der Kunden.“*



**Tobias Reinisch** (20) aus Magdeburg; Fachkraft für Abwassertechnik beim AVH „Untere Ohre“:

*„Ich habe meinen Traumberuf erlernt und komme jeden Tag gern zur Arbeit.“*

## KOMMENTAR

### Job-Initiative



**Werner Kneist**

**Liebe Schulabsolventen, liebe Studenten,**

wir brauchen Euch! Wir, das sind die kommunalen Betriebe der Wasserversorger und Abwasserentsorger in Eurer Region. Wir suchen Nachwuchskräfte in verschiedenen Bereichen, die alle eines gemeinsam haben: große Verantwortung und hervorragende Zukunftschancen! Unsere Mitarbeiter sind zuständig für das wichtigste Lebensmittel überhaupt. Sie sorgen für die zuverlässige Versorgung der Bevölkerung mit frischem und sauberem Trinkwasser und die gründliche Reinigung des Abwassers. In Sachsen-Anhalt werden dafür hoch qualifizierte und gut bezahlte Nachwuchskräfte ausgebildet. Wir hoffen, mit dieser WAZ-Ausgabe Euer Interesse zu wecken und freuen uns auf Eure Bewerbungen!

**Werner Kneist, Geschäftsführer des WAZV Jessen**



**Mein Bewerbungstipp**

Unser erfahrener Wasserwirtschaftler Wasser Max gibt in dieser Zeitung einige Bewerbungstipps für Schülerinnen und Schüler.

Wusstet ihr zum Beispiel, dass so gut wie alle kommunalen Unternehmen Schülerpraktika anbieten? Ein Praktikum gibt euch einen Einblick in den realen Arbeitsalltag und die internen Strukturen des Unternehmens. Neben den lohnenswerten Erfahrungen, die ihr macht, erhöht ein Praktikum eure Chancen bei einer späteren Bewerbung.

## LANDPARTIE

### Alle Jahre wieder ... singt ein neuer Laien-Chor in Prettin

Seit 17 Jahren nun schon singt in der Prettiner Stadtkirche am Vorabend des ersten Advent ein außergewöhnlicher Chor Advents- und Weihnachtslieder. Die sangesfreudigen Frauen und Männer finden sich eigens hierfür jedes Jahr neu zu diesem Projektchor zusammen. Unter Leitung von Kantorin Eva-Maria Glüer proben die singenden Neulinge gemeinsam mit den „Wiederholungstätern“ und den „alten Hasen“ und präsentieren das Ergebnis an besagtem Vorweihnachtssonabend. Nach dem Adventskonzert sorgen die Turmbläser wei-

Foto: SPREE-PR/Gückel



ter für festliche Atmosphäre. Bei heißem Punsch kann man zudem Schwibbögen und Weihnachtspyramiden bestaunen. Den erzgebirgischen Volkskunsterzeugnissen ist eine Ausstellung gewidmet.

» **Adventsmusik und Adventsausstellung Prettin Stadtkirche 29.11. 2014, 16 Uhr**

**Die evangelische Kirche Prettin zählt zu den größten Gotteshäusern in der Region Jessen.**



# Arbeit mit dem Lebensmittel Nr. 1

## Kommunale Wasser- und Abwasserunternehmen bieten interessante Berufe mit Zukunft

Ob Ausbildung, Studium oder sogar als Quereinsteiger – es gibt viele Wege, die junge Menschen in einen der zahlreichen Berufe der öffentlichen Wasser- und Abwasserwirtschaft führen. Die WAZ gibt einen Überblick über aktuelle Ausbildungsberufe und Studiengänge.

### Technische Ausbildungsberufe

#### Fachkraft für Abwassertechnik (m/w)

**Voraussetzungen:** mittlere Reife; gute Kenntnisse in Chemie, Physik, Biologie und Mathematik; Interesse für technische Zusammenhänge  
**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre  
**Hauptaufgaben:** Überwachung des Abwassersystems; Einsatz in Klärwerken, Laboren und im gesamten Kanalnetz des Arbeitgebers.

#### Anlagenmechaniker/in

**Voraussetzungen:** erweiterte Berufsbildungsreife; Interesse an Metall- und Kunststoffbearbeitung sowie an technischen Zusammenhängen und naturwissenschaftlichen Schulfächern; handwerkliches Geschick  
**Ausbildungsdauer:** 3,5 Jahre  
**Hauptaufgaben:** Einsatz im Wasser- und/oder Abwasserbereich; Planung, Inbetriebnahme und Wartung von technischen Anlagen, Störungserkennung und -behebung, Metallbearbeitung

#### Weitere technische Berufe:

Mechatroniker/in, IT-Systemelektroniker/in, Chemielaborant/in, Kanalbauer/in, Elektroniker/in f. Automatisierungstechnik, Elektroniker/in f. Betriebstechnik, Fachkraft f. Wasserversorgungstechnik (m/w),



Fotos: SPREE-PR/Petsch

Industriemechaniker/in, Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (m/w)

### Kaufmännische Ausbildungsberufe

#### Kauffrau/mann f. Büromanagement

**Voraussetzungen:** mittlere Reife; Team- und Kommunikationsfähigkeit; guter sprachlicher und schriftlicher Ausdruck; Interesse an Organisationsarbeit  
**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre  
**Hauptaufgaben:** Personalwesen; Rechnungswesen; Materialwirtschaft; Kundenbetreuung

#### Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste

**Voraussetzungen:** Abitur; sehr gute bis gute Kenntnisse in Deutsch und

Englisch; Kreativität; Selbständigkeit; Computerkenntnisse  
**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre  
**Hauptaufgaben:** Recherchieren und Aufbereiten von Informationen; Arbeit mit Datenbanken und -netzen; Organisation von Büroabläufen und Events; Verwaltung und Pflege von Datenbanken- und -netzen; Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

#### Weitere Berufe in Verwaltung:

Fachinformatiker/in Systemintegration; Industriekaufrau/mann; Informatikkauffrau/mann; Kauffrau/mann für Dialogmarketing

### Studium

Auch der Weg über die Universität oder Fachhochschule führt ins Wasserfach. Die Hochschule Magdeburg-Stendal bietet den **Studiengang „Wasserwirtschaft“** an, ein Bachelorstudium über sieben Semester. Absolventen stehen Berufswege in viele Richtungen offen. Auch kommunale Betriebe suchen immer wieder Wasserwirtschaftler mit Universitätsabschluss. In den letzten Jahren werden Duale Studiengänge immer wichtiger. Ein Duales Studium ist ein Hochschulstudium mit fest integrierten

Praxisblöcken in Unternehmen. Es besteht also von Beginn an ein deutlich höherer Praxisbezug als beim klassischen Studium. Folgende Duale Studiengänge sind u. a. für die Wasserwirtschaft relevant:

**Bachelor of Arts:** Betriebswirtschaftslehre, Fachrichtung Industrie.

**Bachelor of Engineering:** Maschinenbau; Industrielle Elektrotechnik; Bauwirtschaftsingenieurwesen.

**Bachelor of Science:** Informatik; Wirtschaftsinformatik.

[www.hs-magdeburg.de](http://www.hs-magdeburg.de)  
[www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de)

## KOMMENTAR

### Von WAZ-Redakteur Christian Arndt

Es ist noch nicht lange her, da drohten besorgte Mütter ihren Söhnen: „Wenn du in der Schule nicht aufpasst, wird aus dir ein Abwasserentsorger.“ Heute ist das Gegenteil der Fall: Eine Karriere in der Wasserwirtschaft verlangt gute Noten, vor allem in den naturwissenschaft-



Foto: SPREE-PR/Petsch

## Der heutige Klärwerksmanager

lichen Fächern. Biologie, Chemie, Physik und Mathematik gehören zum Arbeitsalltag der meisten Berufe, die mit Wasser und Abwasser zu tun haben. Aus dem einst unbeliebten Beruf des Entsorgers wurde der hochqualifizierte Klärwerksmanager von heute. Er ist ein bestens ausgebildeter Fachmann, der sich mit modernsten Technologien auskennt und eine hohe gesellschaftliche Verantwortung trägt. Wenn die Anforderungen steigen, wird die Anzahl geeigneter

Kandidaten kleiner. Das spüren die kommunalen Betriebe der Wasserwirtschaft seit Jahren. Deshalb mein Aufruf an alle Eltern: Erzählen Sie Ihrem Kind von den Chancen in der Wasserwirtschaft, wo sichere, zukunfts-trächtige und verantwortungsvolle Berufe im öffentlichen Dienst warten! Wichtigste Voraussetzungen: Leistungsbereitschaft, gute Schulnoten und eine aussagekräftige Bewerbung. Tipps dazu finden Sie in dieser Zeitung.

## Wann und wie bewerbe ich mich?



Mein  
Bewerbungstipp

Ob per Post, per E-Mail oder online: Heutzutage besteht eine Vielfalt an Bewerbungsverfahren. Am besten du machst dich im Voraus schon einmal kundig, welche das Unternehmen, bei welchem du dich bewerben möchtest, anbietet. Informiere dich rechtzeitig, wann du deine Bewerbung abschicken musst. Es ist wichtig, dass festgelegte Termine und Fristen eingehalten werden. Betriebliche Ausbildungen fangen üblicherweise zum 1. August oder 1. September an. Viele Unternehmen suchen bereits ein Jahr vorher nach Azubis. Bei großen Betrieben und begehrten Ausbildungsplätzen kann die Bewerbungsphase noch früher beginnen. Bei kleineren vorher nachfragen, ob sie im kommenden Jahr Azubis einstellen. Viele bilden nämlich nur nach Bedarf aus.

### Impressum

**Herausgeber:** Heidewasser GmbH, Wasser- und Abwasserzweckverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“ und Möckern, der

Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern, Wasser- und Abwasserzweck-

verband „Elbe-Elster-Jessen“  
**Redaktion und Verlag:** SPREE-PR Niederlassung Süd, Dreilindenstraße 25, 04177 Leipzig, Telefon: 0341 26501113, E-Mail: christian.amdt@spree-pr.com

[www.spree-pr.com](http://www.spree-pr.com)  
**V.i.S.d.P.:** Thomas Marquard  
**Redaktion:** Ch. Arndt (Projektleitung), Th. Marquard, C. Krickau, S. Gückel

**Fotos:** SPREE-PR, Heidewasser GmbH, AZV „Aller-Ohre“, AVH „Untere Ohre“, WAZV Jessen  
**Layout:** SPREE-PR, G. Schulz, H. Petsch  
**Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH



# „Arbeiten im Wasserfach heißt lebenslanges Lernen“

## Mit modernen Technologien für Generationen nachhaltig wirtschaften

Zahlreiche Verbände und Organisationen kümmern sich hierzulande um die Belange der Wasserwirtschaft. Aus- und Weiterbildung ist zentrales Thema bei allen. Denn trotz idealer Karrierevoraussetzungen sinken die Bewerberzahlen bei den meisten Unternehmen stetig. Woran das liegt und was man dagegen tun kann, weiß Ralf Schüler. Der Diplom-Ingenieur ist Geschäftsführer des DWA\*-Landesverbandes Nord-Ost in Magdeburg.

### WAZ: Herr Schüler, in welchen Bereichen fehlt Nachwuchs?

**Ralf Schüler:** Eigentlich überall. Richtig eng wird es in den Bereichen Kanalnetz, Rohr-, Kanal- und Industrieservice. Das hat zum einen mit dem immer noch schlechten Ruf dieser Berufe zu tun.

Andererseits glaube ich, dass viele junge Leute heute körperliche Arbeit scheuen. Zwar ist eine Fachkraft für Abwassertechnik heutzutage hochqualifiziert im Umgang mit modernsten Technologien, zupacken muss er dennoch können. Mit Bewerbermangel hat aber nicht nur die Wasserwirtschaft zu kämpfen, sondern das gesamte Handwerk.



Ralf Schüler

lichsten Ausbildungsberufe und Studiengänge. Noch nie waren die Aussichten so gut, tolle Jobs mit Perspektive zu bekommen. Wer einmal in unserer Branche Fuß gefasst hat, der findet immer Arbeit. Diese geht einher mit hoher Verantwortung, guter

Bezahlung und – in den allermeisten Fällen – mit einem Job im öffentlichen Dienst. Außerdem sind die Weiterbildungsmöglichkeiten enorm. Verfahrenstechniken und andere Technologien zur Wassergewinnung und Abwasserbehandlung ändern sich ständig. Arbeiten in der Wasserwirtschaft heißt lebenslanges Lernen.

### Was kann man dagegen tun?

Das Wichtigste ist Aufklärung. Das beginnt bereits bei Kindern im Vorschulalter, da muss die Begeisterung für das Thema Wasser geweckt werden. Schulpraktika helfen ebenso bei der Nachwuchssuche.

### Welche Karrierechancen bietet die Wasserwirtschaft überhaupt?

Jede Menge! Es gibt die unterschied-

### Was tut die DWA für den Nachwuchs im Wasserfach?

Mit speziell zugeschnittenen Angeboten unterstützen wir junge Fachleute aus der Wasser- und Abwasserwirtschaft bei der Ausbildung und beim Berufseinstieg. Wir gehen auf Jobbörsen, Tagungen und andere Veranstaltungen. Unser Juniorenprogramm „Die Junge DWA“ ist ein Netzwerk für Hochschulabsolventen, die wir



Foto: SPREE-PR/Lothar Berns

Mit diesem Denkmal dankt die Stadt Neuss am Rhein ihren Wasserver- und Abwasserentsorgern und feiert gleichzeitig die zentrale Erschließung der Stadt.

mit erfahrenen Wasserwirtschaftlern zusammenbringen. Davon profitieren beide Seiten. Zudem sind wir sehr

stark mit dem Thema Weiterbildung beschäftigt, besonders für Betriebs-, Ingenieurs- und Führungspersonal.

## Infos über Karrieremöglichkeiten

Ausbildungssuchende haben viele Möglichkeiten, sich über die Karrierechancen in der Wasserwirtschaft zu informieren. Neben der DWA kümmert sich besonders der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) um den Nachwuchs

der Wasserwirtschaft. Das Bundesinstitut für Berufsbildung gibt auf seiner Webseite einen Überblick über Ausbildungsberufe und berufliche Weiterbildung. Ein Anlaufpunkt für Unentschlossene ist die alljährlich in Magdeburg stattfindende Berufs-

findungsmesse, die gemeinsam von Arbeitsamt und der Industrie- und Handelskammer organisiert wird. Hier stellen sich etliche Unternehmen vor. [www.dwa.de](http://www.dwa.de); [www.dwa-no.de](http://www.dwa-no.de); [www.dvgw.de](http://www.dvgw.de); [www.bibb.de](http://www.bibb.de); [www.magdeburg.ihk.de](http://www.magdeburg.ihk.de)

\*DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.

## Zahlen und Fakten zur Trinkwasserversorgung in Deutschland\*

**99,3 %**  
der Bevölkerung sind ans öffentliche Wassernetz angeschlossen (Sachsen-Anhalt: 99,9%)

**60.000** Beschäftigte  
**2 Mrd. Euro**  
Investitionen/Jahr

Pro-Kopf-Verbrauch  
**121 Liter/Tag**  
(Sachsen-Anhalt: 91 Liter)

Wasserschutzgebiete  
**50.400 km<sup>2</sup>**  
(dies entspricht 14,1%  
der Fläche Deutschlands)

Gesamte entnommene Wassermenge  
**33,1 Mrd. m<sup>3</sup>**

### Leitungsverluste Ländervergleich

7 %	Deutschland
19 %	England
26 %	Frankreich
29 %	Italien

### Verfügbares Wasserdargebot in Deutschland

**188 Mrd. m<sup>3</sup>**

See- und Talsperrenwasser	12,4 %
angereicht. Grundwasser	9,2 %
Uferfiltration	7,8 %
Quellwasser	8,5 %
Flusswasser	1,0 %

Grundwasser **61 %**

Wassergewinnung in Sachsen-Anhalt  
**73,8 Mio. m<sup>3</sup>**

Wassergewinnung  
**5,1 Mrd. m<sup>3</sup>**

## ÖFFENTLICHE ABWASSERBESEITIGUNG IN DEUTSCHLAND\*

**96,6 %**  
der Bevölkerung sind ans öffentliche Kanalnetz angeschlossen (Sachsen-Anhalt: 94%)  
Rest: 4/5 Kleinkläranlagen, 1/5 Abflusslose Sammelgruben

**40.000** Beschäftigte  
**4,6 Mrd. Euro**  
Investitionen/2013  
**10,1 Mrd. m<sup>3</sup>**  
behandelte Abwassermenge

(5,2 Schmutz- und 4,9 Mrd. m<sup>3</sup> Fremd- und Niederschlagswasser)

**561.581 km**  
öffentliches Kanalnetz  
(241.013 km Mischwasser; 199.631 km Schmutzwasser; 120.937 km Regenwasser) (Sachsen-Anhalt: 19.644 km)

**knapp 10.000**  
Abwasserbeseitigungsanlagen  
(Sachsen-Anhalt: 254)

\*Stand 2010, Quellen: Bundesumweltministerium, Statistisches Bundesamt

## Heute schon gesurft?

WAZV überzeugt mit seiner neuen Homepage



Der neue Internetauftritt des WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ ist online!

Und in doppelter Hinsicht frisch, weil auch in spritzig-moderner Optik. Selbstverständlich genauso kundenfreundlich wie der Verband selbst. Ab sofort lassen sich unter [www.wazv-jessen.de](http://www.wazv-jessen.de) nicht nur Wasseranalysewerte, aktuelle Satzungen oder Tourenpläne für dezentral entsorgte Grundstücke nachlesen, auch Antragsformulare können problem-

los und schnell herunter geladen werden. Ganz gleich ob Genehmigungen für den Trinkwasser- und Abwasserhausanschluss, die Gebühren-Einzugsermächtigung oder der Antrag auf Abschluss eines Installateurvertrages – alles, was wichtig und für Kunden notwendig werden könnte, steht nach wenigen Klicks auf der Seite zur Verfügung. Hinterlegt sind unter [www.wazv-jessen.de](http://www.wazv-jessen.de) auch ein Kontaktformular für elektronische Mitteilungen an den Verband,

Allgemeines und Informatives aus den Bereichen Trinkwasser und Abwasser, alle bisher erschienenen Wasser-Abwasser-Zeitungen des WAZV und auf unterhaltsame Weise dargestellte Begriffserklärungen aus der Welt des Wassers – das Wasserchinesisch. Erstellt wurde die neue Homepage in Zusammenarbeit mit der SPREE-PR GmbH aus Berlin. Sie ist auch Partner des Verbandes bei der Erarbeitung seiner Wasser-Abwasser-Zeitung.

## Mitarbeiter im Porträt: Anja Kehling Bildungslust und Heimatliebe

Mehr als zwei Jahre lang hat sich WAZV-Mitarbeiterin Anja Kehling neben ihrer Arbeit als Leiterin der Verbrauchsabrechnung und Lohnbuchhaltung bei der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau im Abendstudium zur Bilanzbuchhalterin qualifiziert. Mit Erfolg. Was auch Verbandsgeschäftsführer Werner Kneist freut: „Ein lobenswerter Einsatz, der wesentlich zur Verbesserung der Arbeit beim WAZV beiträgt.“

Den Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“ kannte Anja Kehling bereits bestens von ihrem Praktikum, das sie von 1999 bis 2001 absolvierte. Danach verschlug es sie beruflich nach Bayern, wo sie unter anderem drei Jahre als Filialleiterin in einem Einzelhandelsunternehmen tätig war. Dass die junge Frau im August 2008 zum Verband zurückkehrte, war



Anja Kehling (rechts) im Arbeitsgespräch mit Kollegin Ingrid Böttger.

für sie und ihren neuen Arbeitgeber ein Glücksfall. Den Weg zurück in die Heimat hat sie bis heute zu keinem

Zeitpunkt bereut. Wie auch der WAZV hoffen viele Arbeitgeber der Region, dass dieses Beispiel Schule macht.

Ausbildung  
in der  
Wasser-  
wirtschaft



Tim Hellbach (li.) und Johannes Engelmann fühlen sich fit für die Herausforderungen im Job

Sie blicken in eine gesicherte berufliche Zukunft: Die beiden frischgebackenen Anlagenmechaniker verstärken nun als Jungfacharbeiter das Team des WAZV Jessen.

**Anlagenmechaniker – dieser Beruf ist einzigartig. „In der Form gibt es ihn auch nur in Deutschland“, weiß Tim Hellbach. „Das Berufsbild umfasst Komponenten der Wasser- und Abwassertechnik, der Klimatechnik, Dachklempnerei sowie des Sanitär- und Heizungswesens.“**

Nutznieser dieser Komplexität sind nicht nur die jungen Facharbeiter Tim Hellbach und Johannes Engelmann selbst, sondern auch der WAZV „Elbe-Elster-Jessen“. Hier begannen die beiden vor sechs Jahren ihre

Ausbildung. Mittlerweile haben sie die ersten beruflichen Hürden sicher genommen und sind fest in die Arbeitsgruppen des Verbandes integriert. Tim im Bereich Wasserwerk, Johannes im Team Rohrnetz.

### Gelernt ist gelernt

Ihr handwerkliches Rüstzeug bekamen die jungen Männer in Cottbus. In der Lausitz-Metropole werden seit vielen Jahren künftige Fachkräfte der Wasserwirtschaft auf hohem Niveau ausgebildet. Eine Aufgabe, die die Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG für viele Verbände übernimmt. In deren Lehrwerkstatt eigneten sich auch Tim

und Johannes die Grundlagen des Drehens, FräSENS, Schweißens, der Elektrotechnik und des Gabelstaplerfahrens an. „Das war eine gute und solide Basis für Kommandes“, schätzt Johannes Engelmann rückblickend ein. Gut ein Jahr bekamen die beiden Jessener mit etwa 15 weiteren Lehrlingen ihres Jahrgangs das handwerkliche Einmaleins vermittelt. Danach, so Hellbach, wurden die Klassen nach Spezialisierung auf die jeweilige Berufsgruppe gesplittet. Für die heutigen Mitarbeiter des WAZV hieß das, sich in der theoretischen wie praktischen Ausbildung verstärkt den Themen Trinkwasser, Abwasser, Zählerwesen,

Pumpen- und Rohrleitungsbau zu widmen. Anspruchsvolle Schlosser- und Schweißerarbeiten inklusive. „Dabei bekam man das erste Mal ein Gefühl dafür, was einen später im Job erwartet“, erinnert sich Engelmann. Mit Spannung warteten beide letztlich auf die verbleibenden 18 Monate ihrer knapp dreieinhalbjährigen Ausbildung. Dann endlich standen Praxisstunden im künftigen Betrieb an. Während Tim zu seinem heutigen Arbeitsplatz, den Wasserwerken in Jessen und Groß Naundorf ging, machte sich Johannes mit seinen künftigen Kollegen im Team Rohrnetz bekannt.

### Richtige Entscheidung

Bereut haben beide ihren Ausbildungswunsch bis heute nicht. „Ich habe einen handwerklichen Beruf gesucht und gefunden“, meint Tim und Johannes nickt bestätigend. Ohne Abstriche können sie ihren Beruf samt Arbeitgeber interessierten Schulabgängern empfehlen. Allerdings, fügt Johannes Engelmann an, sollten auch die schulischen Voraussetzungen stimmen. Vor allem in Mathematik müsse man sattelfest sein und auch die Grundlagen der Physik beherrschen. Nur so sei es möglich, die angefangene Ausbildung auch gut und sicher zu Ende zu bringen.

## Rohr frei! Neuartiges Spülverfahren beseitigt erfolgreich Ablagerungen im Wassernetz

**Die meisten Wasserleitungen des WAZV wurden zu Zeiten höherer Wasserentnahmen gebaut. Heute sind die Fließgeschwindigkeiten im Trinkwasserleitungssystem – nicht zuletzt wegen des anhaltenden Bevölkerungsrückgangs – wesentlich geringer.**

Das hat zur Folge, dass sich Mineralien wie das für den Menschen wichtige Mangan, aber auch Eisen, in den Rohren absetzen. Mit der Zeit bilden sich infolgedessen Mineralschichten, die bei zwischenzeitlich höheren Wasserdurchflüssen von der

Rohrwand losgerissen werden und das Leitungswasser braun färben. Das ist zwar unbedenklich, aber auch ziemlich unschön. Deshalb werden die Trinkwasserleitungen in regelmäßigen Abständen gespült. Die bisherigen Spülungen über Hydranten konnten die unerwünschten Nebenwirkungen jedoch nicht gänzlich abstellen. Aus diesem Grund wurde im Juli im Raum Elster mit dem Saug-Spülverfahren ein neuer Weg beschritten. Hohe Effektivität und geringe Kosten zeichnen dieses von der Firma WTL aus Halle entwickelte Verfahren aus. „Die Spülung verlief ohne größere Probleme“, konstatiert Thomas Giffey, Technischer Leiter des WAZV



Der Schwerpunkt der Rohrspülaktion lag zunächst im Raum Elster. Das neue Verfahren soll aber bald auch in anderen Orten des WAZV-Verbandsgebietes zum Einsatz kommen.

Jessen. Verschmutzungen konnten wie erhofft beseitigt werden, der gesteckte Zeitplan wurde mit geringen Abweichungen eingehalten. Folglich werde man weitere Spülungen dieser Art in anderen Bereichen des Verbandsgebietes vorbereiten, so Giffey. Während der Spülungen gab es beim Verband immer wieder Anrufe von verunsicherten Kunden. „Ein Großteil der Bürger hatte die Informationen aus den vorher veröffentlichten Hinweisen nicht gelesen“, sagt Thomas Giffey. Künftig werde man daher eigene Publikationen wie die Wasser-Abwasser-Zeitung, die Homepage des WAZV oder die Amtsblätter noch stärker zur Vorankündigung nutzen.

## Straffer Zeitplan Fertigstellungstermin nicht in Gefahr



Auf der Wasserwerksbaustelle wird nun eine Schippe draufgelegt.

**Einen etwas holprigen Start erwischte der Neubau des Wasserwerkes Jessen. Aufgrund eines Nachprüfverfahrens in der Vergabe musste der offizielle Baubeginn um vier Wochen auf Anfang September verschoben werden.**

„Trotz des späteren Baubeginns bleibt der Fertigstellungstermin Juni 2015 aber bestehen“, betont André Dippold, verantwortlicher Projektleiter von der Firma infraprojekt Ingenieur GmbH aus Torgau. Aktuell erfolgt durch den Hauptauftragnehmer Bauunion Wittenberg GmbH die Herstellung der Filterhallengründung (Filterkesselfundamente, Rohkanäle und Stützfundamente). Zudem begannen die Arbeiten an den Filterspülwasserabsetzbecken. „Aktuell ist die Straffung des Bauzeitplanes wichtig. Vor allem die Filterhalle muss termingerecht fertig sein, damit die nachfolgende techno-

logische und steuerungstechnische Ausrüstung der Anlage ab Mitte Januar ausgeführt werden kann“, fügt er an. Bei den wöchentlichen Bauberatungen werden auch unterschiedliche Vorgehensweisen während der Frostperiode diskutiert, um weitere Verzögerungen zu vermeiden. Der Umbau der Reinwasserbehälter soll noch in diesem Jahr beginnen. Auch an der für Mitte November geplanten Lieferung der vier Filterkessel, die jeweils ein Gewicht von 13 Tonnen aufweisen, wird festgehalten. Mit Fertigstellung der Filterspülwasserabsetzbecken in Ort betonbauweise rechnet der Ingenieur bis Mitte Januar 2015. Parallel wird derzeit die Vormontage sämtlicher Rohrleitungen sowie die Bestellung von notwendigen Armaturen und Aggregaten ausgeführt. Beides mit der Zielsetzung, bis spätestens Ende Januar 2015 die Montagearbeiten in der neuen Filterhalle beginnen zu können.

## Im Amt bestätigt



Nach der Wiederwahl freute sich Dietmar Brettschneider (l.) über einen Blumengruß von WAZV-Geschäftsführer Werner Kneist.

Die Wahl ihres Vorsitzenden war ein Tagesordnungspunkt der jüngsten Verbandsversammlung des WAZV im September. Das Ergebnis: nichts Neues an der Spitze. Die Mitglieder votierten einstimmig für die Wiederwahl von Jessens Bürgermeister Dietmar Brettschneider. Er bleibe auch nach seinem Rücktritt als Stadtoberhaupt zum Ende

dieses Jahres der Vertreter Jessens beim WAZV. Zum Stellvertreter Brettschneiders wurde dessen Amtskollege aus Zahna-Elster, Peter Müller, gewählt. Neu in der Runde der Verbandsversammlung ist Klaus-Rüdiger Neubauer, der nach seiner Wahl zum Bürgermeister künftig als Vertreter der Stadt Ansbach im Gremium Platz nehmen wird.

### KURZER DRAHT

**Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“**  
OT Grabo  
Jessener Straße 14  
06917 Jessen (Elster)  
Tel.: 03537 2648-0  
Fax: 03537 2648-26  
[www.wazv-jessen.de](http://www.wazv-jessen.de)



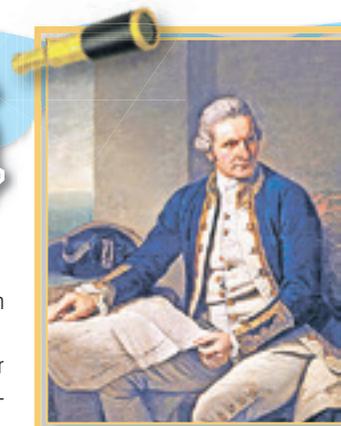
**24-Stunden-Notruftelefon**  
0171 7133301

### Sprechzeiten

Montag bis Mittwoch  
von 8.00 bis 12.00 Uhr und  
von 13.00 bis 16.00 Uhr  
Donnerstag  
von 8.00 bis 12.00 Uhr und  
von 13.00 bis 18.00 Uhr  
Freitag  
von 8.00 bis 11.00 Uhr



# James Cook



**James Cook, gemalt von Nathaniel Dance-Holland (1775). Das Gemälde hängt im National Maritime Museum in Greenwich, England.**

**James Cooks** (7. November 1728 – 14. Februar 1779) Lebensleistungen waren so außergewöhnlich wie sein Werdegang. Der Sohn eines Tagelöhners besuchte nie mehr als eine Dorfschule. Seine Kenntnisse in der Seefahrt und Kartographie gewann er größtenteils im Selbststudium. Mit 18 Jahren heuerte er auf Kohletransportschiffen an. Seine außergewöhnlichen Fähigkeiten blieben nicht lange unbemerkt. Der Dienst für die englische Krone ermöglichte ihm einen stetigen sozialen Aufstieg – bis hin zum Kommando bei seinen legendären Südseereisen. Große Verdienste erwarb sich der Vater von sechs Kindern um die Bekämpfung der Vitaminmangelkrankheit Skorbut. Dank einer von ihm eingeführten Vitamin-C-reichen Diät auf Schiffen konnte die gefürchtete Seefahrerkrankheit erstmals erfolgreich bekämpft werden. Bis heute nennt man englische Seefahrer dank James Cook „Limney“ – Zitronenfresser.

**Vor gut 500 Jahren machte sich das alte Europa auf, die Welt zu erobern. Abenteuerlust, Forscherdrang, Gier und Weltmachtansprüche waren Triebfedern einer Epoche, in deren Mittelpunkt große Seefahrer standen. Lesen Sie heute Teil 4: James Cook, der Kartograph des Pazifiks.**

Am Ende will sein erster Kommandant nur noch eines: möglichst viele Einzelteile des toten Kapitäns James Cook einsammeln, um dem größten aller englischen Entdecker wenigstens noch eine ehrenvolle Seebestattung zu ermöglichen. Die eingeborenen Hawaiianer tun ihm den Gefallen. Vielleicht plagte sie das schlechte Gewissen: Denn sie hatten den zu der Zeit berühmtesten Seefahrer überhaupt wenige Tage zuvor getötet und seine Gebeine nach alter Sitte unter mehreren Familien aufgeteilt sowie teilweise verbrannt. Lediglich an einer Narbe an der rechten Hand erkennen die Seeleute die Überreste ihres Kapitäns. Es ist der 20. Februar 1779. Nachdem das, was von James Cook noch übrig war, nach Seemannsart im Meer versenkt wurde, machen sich die Forschungsschiffe „Resolution“ und „Discovery“ auf in Richtung Heimat. Erst im Oktober 1780 landet man im Londoner Hafen und stürzt eine ganze Nation in Trauer. Zurecht. Denn innerhalb von nur einem Jahrzehnt entdeckte James Cook auf seinen drei in die Weltgeschichte eingegangenen Reisen im Pazifik mehr als all seine Vorgänger zusammen. Überall sind heute Meeresstraßen, Buchten und Inseln nach ihm benannt. Seinen Weltruhm verdankt er dabei auch seinem überragenden Talent

als Kartograph und Schiffsführer. So beherrscht er als einer von ganz wenigen die Mondstanzmethode, die ihn zuverlässig Längengrade bestimmen und somit akkurate Karten anfertigen lässt. Auf seinen ersten beiden Reisen widerlegte Cook die Existenz des sagenumwobenen Südkontinents *Terra Australis incognita*. Dieser wurde mit großer Sicherheit südlich des 40. Breitengrades

vermutet und galt als Gegengewicht zur Landmasse der Nordhalbkugel. Als einer der ersten versuchte sich Cook an der Nordwestpassage zwischen Atlantik und Pazifik. Er scheiterte, wie noch viele nach ihm. Bis heute ist reguläre Schifffahrt in der Arktisregion kaum möglich.

## Lappalie bringt den Tod

Der gewaltsame Tod des großen Entdeckers ist ein Schock für die Seefahrernation England. Im Gegensatz zu den meisten seiner Kollegen gilt Cook als besonnener Kapitän, der rücksichtsvoll mit seiner Mannschaft und den Eingeborenen der von ihm entdeckten Land-

striche umgeht. Der von ihnen lernen und sie nicht ausbeuten will. Der Auslöser der Tragödie ist nicht mehr als eine Lappalie. Ein gestohlenes Beiboot seines Forschungsschiffs „Resolution“ bringt Cook in Rage. Mit wenigen Seeleuten und noch weniger Waffen rudert er in der hawaiianischen Bucht an Land. Er will Geiseln nehmen und so das Boot von den Eingeborenen zurückbekommen. Das Vorhaben kostet ihn das Leben. Am Strand werden er und seine wenigen Mitstreiter angegriffen. Die Legende sagt, dass James Cook beim Ruf nach Verstärkung von hinten niedergemetzelt wird.



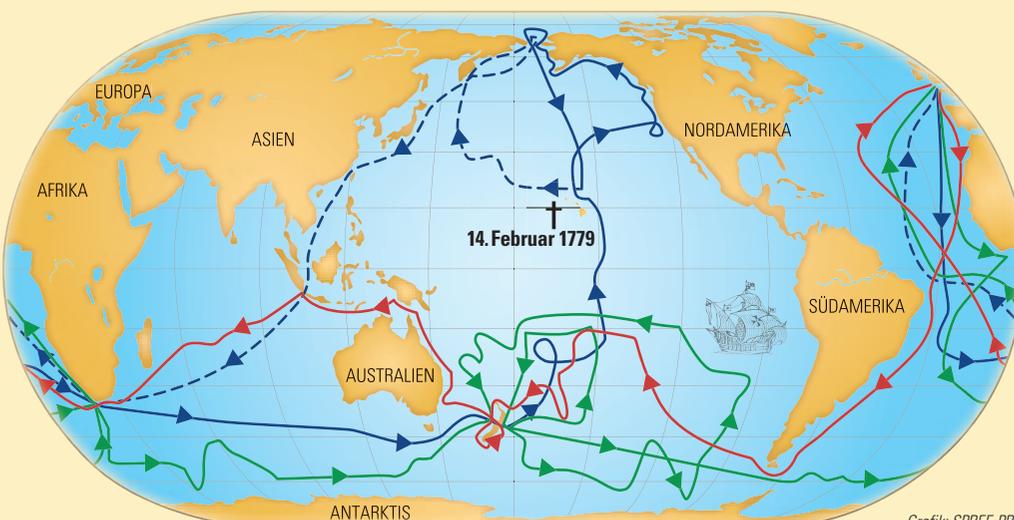
**„Der Tod des Kapitäns James Cook“ (1795), ein niemals fertiggestelltes Gemälde von Johann Zoffany. Der gefiederte Helm sowie der Umhang des Eingeborenen hängen heute im Wien Museum.**

## Die Südseereisen des James Cook

**Drei große Reisen begründen den Ruhm von James Cook.**

**Die erste Südseereise (1768–1771)** ist astronomischer Natur. Auf Tahiti beobachten Cook und die mitgereisten Wissenschaftler den Durchgang des Planeten Venus vor der Sonnenscheibe. Die Forschungsergebnisse ermöglichen Entfernungsbestimmung zwischen der Sonne und den restlichen Planeten im Sonnensystem. Cook und seine Mannen kartographieren Neuseeland und Ost-Australien, wo die erstaunten Wissenschaftler „riesige Hasen“ entdecken. Die Eingeborenen nennen sie Kängurus.

**Nach seiner zweiten Südseereise (1772–1775)** ist James Cook berühmt.



Grafik: SPREE-PR

Die Existenz des Südkontinents ist endgültig widerlegt und zahlreiche Inseln

sind für die englische Krone entdeckt worden. Cook erhält einen ehrenvollen

und gut bezahlten Posten bei der Navy in London, der eigentlich einer Pensio-

nierung gleichkam. Der rastlose Cook hielt es aber nicht lange im weichen Alterssitz aus und stach erneut in See. **Die dritte Südseereise (1776–1780)** brachte erneut zahlreiche neue Inseln auf die nautischen Karten der Alten Welt. Vor seiner letzten Station Hawaii gelangte Cook noch bis zur östlichsten Spitze Sibiriens, wo er auf russische Pelzhändler trifft und wenige Monate vor seinem Tod über einen russischen Geschäftsmann Post nach England schickt.

**Legende:**

Rot = 1. Reise  
Blau = 3. Reise  
Grün = 2. Reise  
gestrichelte Linie = Route seiner Crew, nach seinem Tod  
† – Tod auf Hawaii

# Winter-Wasser-Rätsel

**Liebe Leserinnen und Leser, liebe Rätsel-freunde!**

Zum Jahresende präsentieren Ihre Wasserunternehmen Ihnen wieder ein eigens für die WAZ erstelltes Kreuzworträtsel. Gesucht sind vor allem Begriffe aus Sachsen-Anhalt, rund um die Wasserversorgung und das kostbare Lebensmittel Nr. 1.

**Das Lösungswort** beschreibt den thematischen Schwerpunkt dieser Zeitung. Ohne das Lösungswort hätte die Wasserwirtschaft bald große Nachwuchssorgen. Es ist das, was die herausgebenden Unternehmen jungen Menschen in hoher Qualität bieten. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen Ihrer Kundenzeitung und viel Spaß beim Lösen der Winter-Wasser-Knochelei!

Schreiben Sie das Lösungswort bitte auf eine Postkarte und senden Sie diese mit dem Kennwort **„WINTERRÄTSEL“** an: SPREE-PR Niederlassung Süd Dreilindenstr. 25 04177 Leipzig oder per E-Mail an: **winterraetsel@spree-pr.com** Einsendeschluss ist der **15. Dezember 2014**.

Bitte geben Sie unbedingt auch Ihre Adresse an (ausdrücklich nur für dieses Gewinnspiel), damit wir Sie im Gewinnfall auch auf dem Postweg erreichen können.

*Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.*

**LÖSUNGSWORT:**

A B C D E F G H I J

## UND DAS KÖNNEN SIE GEWINNEN

- 1x **100 Euro**
- 1x **75 Euro**
- 1x **50 Euro**

... sowie eines dieser drei Bücher aus dem Verlag Bastei Lübbe AG.



Anhänger hat der gebürtige Würzburger so manches einstecken müssen – hier sind seine witzigsten Fan-Anekdoten.

hungenzustände so passieren kann, hat der Autor erfrischend ironisch beschrieben.

**Volker Keidel**  
**Das Wunder von Bernd. Geschichten von der Ersatzbank**  
Wie schwer es Fußballfans oft haben, weiß Keidel nur zu gut: Als bekennender HSV-

**Catherine Price**  
**Brechreizend. Die fiesesten Reiseziele der Welt**  
Monatelang sind sie und ihr Mann durch die Welt gereist. Danach schrieb sie die Orte auf, die man ihrer Meinung nach getrost unbereist lassen kann – fertig war vorliegendes Buch mit Augenzwinkern.

### WAAGERECHT

- 1 benachbartes Bundesland
- 11 gefluteter Tagebau, viergrößtes Gewässer Sachsen-Anhalts
- 12 Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Reiner ...
- 17 Domstadt m. Domschatz
- 18 Nebenfluss der Elbe
- 19 Strömungsform, manchmal gibt es sie auch in Haaren
- 22 Raubtier im Wappen von Sachsen-Anhalt
- 23 dt. Philosoph, der die Landesschule Pforta besuchte: Friedrich ...
- 25 Stadt mit Motorsportarena u. Schauplatz d. Boderennens
- 27 Abk. Harz-Elbe-Express
- 30 Quarkspeise aus Weißenfels
- 32 begann vor knapp 500 Jahren mit dem Thesenanschlag Luthers

- 33 Kultsektmarke und Märchenfigur
- 34 Wasser ist immer in dieser runden Bewegung

### SENKRECHT

- 2 größte Stadt in Sachsen-Anhalt
- 3 Anglerparadies südl. von Bitterfeld: Großer ...
- 4 kuriose Milchprodukt aus Würchwitz
- 5 1926 errichtetes Wahrzeichen Dessaus
- 6 dieser Seefahrer ist für seine Erkundung des Pazifik berühmt
- 7 u.a. hier findet 2015 die BUGA statt
- 8 diese Jahreszeit steht in einem Lied auf der Leiter

- 9 wird in der Nacht zum 1. Mai begangen
- 10 Biosphärenreservat
- 13 Spazierweg an Ufern
- 14 geformtes Wurfgeschoss an „weißen“ Tagen
- 15 misst den Wasserverbrauch von Haushalten
- 16 Lutherstadt
- 20 Flughafen in der Nähe von Aschersleben
- 21 Wanderweg im Harz, benannt nach dt. Dichter
- 24 Etagenkuchen mit Schoko-Überzug aus Salzwedel
- 26 größter Waldnationalpark Deutschlands
- 28 Erlebnistierpark im Burgenlandkreis
- 29 Niederschlag
- 31 sächsisches Adelsgeschlecht, auch Liudolfinger genannt



# 1. Satzung zur Änderung der Satzung über den vollständigen oder teilweisen Ausschluss der Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 79a Wassergesetz LSA (WG LSA) (Ausschlusssatzung)

Aufgrund des § 79a des Wassergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (WG LSA) vom 16.03.2011 in der jeweils gültigen Fassung (GVBl. LSA 2011, 492) in Verbindung mit den §§ 6, 8 der Gemeindeordnung LSA vom 10.08.2009 (GVBl. LSA 2009, 383) in der jeweils gültigen Fassung sowie dem Abwasserbeseitigungskonzept des WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ vom 31.01.2007 in der jeweils gültigen Fassung und der Satzung über den vollständigen oder teilweisen Ausschluss der Abwasserbeseitigungspflicht gem. § 79a WG LSA i.d.F. vom 30.04.2014 hat die **Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Elbe-Elster-Jessen“** in ihrer Sitzung am 03.09.2014 folgende 1. Änderungssatzung zur Ausschlusssatzung beschlossen:

## Artikel 1

Der § 2 Absatz 2 Satz 1 wird wie folgt geändert: Es wird gestrichen: „innerhalb der nächsten 10 Jahre“. Es wird nach „31.01.2007“ eingefügt: „in der jeweils gültigen Fassung“

Gemeinde	Ortsteil	Straße	Nr.	Flur	Gemarkung	Flurstück
Jessen (Elster), Stadt	Mügel	Heidetritf	1	5	Mügel	111/2
Jessen (Elster), Stadt	Mügel	Bergstr.	2	2	Mügel	7
Jessen (Elster), Stadt	Mügel	Bergstr.	4	2	Mügel	10
Jessen (Elster), Stadt	Mügel	Hohe Str.	3	2	Mügel	146
Jessen (Elster), Stadt	Mügel	Hohe Str.	8	2	Mügel	17
Jessen (Elster), Stadt	Mügel	Ulmenstr.	11	3	Mügel	299
Jessen (Elster), Stadt	Mügel	Ulmenstr.	27	3	Mügel	103
Jessen (Elster), Stadt	Mügel	Mügelner Hauptstr.	34	3	Mügel	29
Jessen (Elster), Stadt	Arnsdorf	Am Anger	20	1	Arnsdorf	46,47
Jessen (Elster), Stadt	Arnsdorf	Am Anger	32	1	Arnsdorf	33,34
Jessen (Elster), Stadt	Gerbisbach	Fischweg	1-2	2	Gerbisbach	52/1
Jessen (Elster), Stadt	Steinsdorf	Steinsdorfer Dorfstr.	16	3	Steinsdorf	34/4
Jessen (Elster), Stadt	Steinsdorf	Steinsdorfer Dorfstr.	33	3	Steinsdorf	62,64
Jessen (Elster), Stadt	Steinsdorf	Steinsdorfer Dorfstr.	35	3	Steinsdorf	65
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Rosengasse	20	7	Linda	144/6
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Rosengasse	19	7	Linda	438
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Rosengasse	18	7	Linda	146
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Rosengasse	17	7	Linda	145
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Sandstraße	12	7	Linda	132
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Sandstraße	11	7	Linda	122/2
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Sandstraße	10	7	Linda	133
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Sandstraße	9	7	Linda	134
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Sandstraße	7	7	Linda	135
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Sandstraße	6	7	Linda	136
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Sandstraße	3	7	Linda	137
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Zellendorfer Straße	10	7	Linda	60
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Zellendorfer Straße	11	7	Linda	469
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Zellendorfer Straße	12	7	Linda	66
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Zellendorfer Straße	13	7	Linda	68
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Zellendorfer Straße	18	7	Linda	76; 77
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Zellendorfer Straße	19	7	Linda	110
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Zellendorfer Straße	21	7	Linda	143
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Zellendorfer Straße	15	7	Linda	470
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Zellendorfer Straße	16	7	Linda	471
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Zellendorfer Straße	17	7	Linda	106/2
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Zellendorfer Straße	22	7	Linda	443
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Zellendorfer Straße	23	7	Linda	141; 439
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Zellendorfer Straße	21a	7	Linda	148
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Mittelweg	13	7	Linda	111

## Artikel 2

Die Anlage 3 zur Ausschlusssatzung wird wie folgt geändert: Anlage 3 zum § 2 Ausschluss der Abwasserbeseitigungspflicht für Teile des Entsorgungsgebietes

Gemeinde	Ortsteil	Straße	Nr.	Flur	Gemarkung	Flurstück
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Kindergasse	8	7	Linda	70; 69/2
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Sandstraße	1	7	Linda	138
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Sandstraße	1a	7	Linda	139/2
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Sandstraße	2	7	Linda	126
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Sandstraße	4	7	Linda	125
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Sandstraße	5	7	Linda	124
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Sandstraße	8	7	Linda	123
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Sandstraße	11a	7	Linda	122/1
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Rosengasse	13	7	Linda	184
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Rosengasse	11	7	Linda	187
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Rosengasse	11a	7	Linda	185/2
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Rosengasse	9	7	Linda	189
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Rosengasse	7	7	Linda	193
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Rosengasse	4	7	Linda	196
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Rosengasse	1	7	Linda	19
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Rosengasse	3	7	Linda	22
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Rosengasse	5	7	Linda	23
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Rosengasse	6	7	Linda	24
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Rosengasse	8	7	Linda	25
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Rosengasse	10	7	Linda	28
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Rosengasse	12	7	Linda	489
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Rosengasse	14	7	Linda	120/4
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Mittelweg	1	7	Linda	32
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Mittelweg	4	7	Linda	33
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Mittelweg	6	7	Linda	35
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Mittelweg	2	7	Linda	120
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Mittelweg	3	7	Linda	117
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Sandstraße	13	7	Linda	121
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Hauptstraße	18	7	Linda	521
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Zellendorfer Straße	22	7	Linda	442
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Stolzenhainer Straße		7	Linda	509
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Glücksburger Weg	14	9	Linda	140/1
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Lindaer Mittelweg	5	7	Linda	115; 116
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Solzenhiner Straße	1	7	Linda	331/12
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Solzenhiner Straße	1	7	Linda	331/13
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Solzenhiner Straße	3	7	Linda	331/17; 331/18
Jessen (Elster), Stadt	Linda	Winkel	5a	7	Linda	234/1
Jessen (Elster), Stadt		Bergweg	50	1	Jessen	596
Jessen (Elster), Stadt	Lindwerder	Dixfördaer Weg	2	3	Lindwerder	32/1

## Artikel 3

Diese Satzung tritt nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung rückwirkend zum 07.08.2014 in Kraft.

